

Neues vom IPS Empress Original System

Die neue IPS Empress Esthetic Linie von Ivoclar Vivadent bringt mehr Ästhetik, Leistung und Wirtschaftlichkeit



IPS Empress Original System bringt mehr Ästhetik, Leistung und Wirtschaftlichkeit.

für die Maltechnik und geschichtete Veneers. IPS Empress Esthetic Rohlinge zeigen eine auf 160 Megapascal gesteigerte Biegefestigkeit.

Die weiter verbesserte Homogenität und Dichte der Leuzitkristalle sorgt für natürliche Lichtstreuung und einen ausgewogenen Chamäleon-Effekt.

Die neuen Rohlinge liefern bei gewohnter Verarbeitung die bekannt guten Ergebnisse für Inlays, Onlays, Veneers und Kronen. Die Esthetic Rohlinge sind in den bekannten Maltechnik-Farben

sowie den hellen Farben E TC0 und E OC1 erhältlich. Diese wurden speziell für die neue Esthetic Veneer-Technik entwickelt. Mit den fertig

angemischten Esthetic Veneer-Massen gelingen auf rationelle Weise hoch ästhetische Verblendschalen mit Schichtdicken zwischen 0,5 und 1,0 Millimeter. Eine abgestimmte Speed Einbettmasse rundet die IPS Empress Esthetic Linie ab. Das IPS Empress Presskeramik-System bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten und ist seit über 15 Jahren klinisch bewährt. **ZT**

ZT Adresse

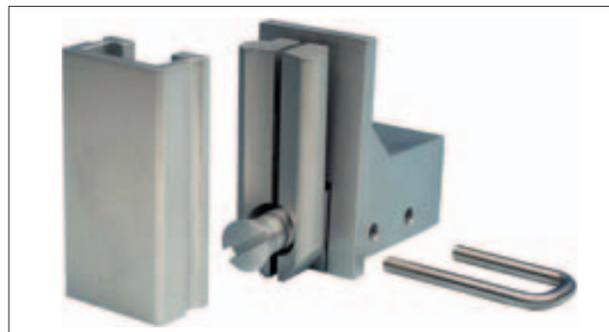
Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 11 52
73471 Ellwangen, Jagst
Tel.: 0 79 61/8 89-0
E-Mail: info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de

Neu: Poveromo Geschiebe für Titanguss

Das bewährte Präzisions-T-Geschiebe wurde um einige Anwendungsmöglichkeiten erweitert

Die Erfolgsgeschichte des allerersten Geschiebes mit präzise einstellbarer Friktion mittels Aktivierschraube geht in die dritte Runde. Das intrakoronale Präzisions-T-Ge-

schiebe, welches speziell für alle hochmodernen Verarbeitungstechniken entwickelt wurde, kann für den Titanguss oder die Laser- bzw. Klebearbeitung eingesetzt werden.



Der Anwender entscheidet die Technik.

Selbstverständlich wird auch eine bewährte anguss- und lötfähige Hochschmelzlegierung im Programm angeboten.

Wichtig für jeden Techniker ist die Kompatibilität des Poveromo-Programms. Die Geschiebe sind seit fast 20 Jahren im prothetischen Einsatz. Die konstruktive Baugleichheit stellt ein entscheidendes Anwendungskriterium der verschiedenen Generationen dar. Die Matrizen und Patrizen sind mit dem früheren so genannten „verstärkten“ Poveromo-Geschiebe P3.4 der zweiten Generation kompatibel. Somit steht der schnellen und ökonomischen Reparatur, einer in die Jahre gekommenen prothetischen Arbeit, nichts im Wege.

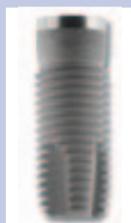
Weiter Informationen erhalten Sie bei Coltène/Whaledent. **ZT**

ZT Adresse

Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG
Raiffeisenstraße 30
89129 Langenau
Tel.: 0 73 45/805-0
Fax: 0 73 45/805-2 01
E-Mail: productinfo@coltene-whaledent.de
www.coltene-whaledent.de

Implantatsystem mit Innensechskant-Verbindung!

Vielseitigkeit, Flexibilität und einfachstes Handling zeichnen das neue Implantatsystem von Lifecore aus. Das RENOVA Implantatsystem ist in einer „Tapered“ und in einer „Straight“ Variante erhältlich. Das RENOVA „Tapered“ Implantat bietet zusätzliche In-



Renova Straight



Renova Tapered

auch 3i gearbeitet hat, braucht bei der Prothetikversorgung keine neuen Instrumente mehr, denn die zu den Aufbauten mitgelieferten Distanzhülenschrauben verfügen über einen .048" Innensechskant.

Der Preis von 169,00 Euro pro Implantat macht das System auch in wirtschaftlicher Hinsicht zu einer sinnvollen Ergänzung in der implantologischen Praxis. **ZT**

ZT Adresse

Lifecore Biomedical GmbH
Jägerstr. 66
53347 Alfter
E-Mail: kundeninfo@lifecore.de
www.lifecore.de



Wurzeln renova

sertionsmöglichkeiten bei anatomischen Einschränkungen, wie z.B. konvergierenden Wurzeln der Nach-

barzähne oder linguale Unterschnitten im Unterkiefer. Das parallelwandige „Straight“ Design verfügt über die gleiche Innensechskant-Verbindung wie das Tapered Design und kann daher mit den gleichen Prothetikkomponenten versorgt werden. Wer schon einmal mit Komponenten von Lifecore oder

Modellgusslegierung zum Laserschweißen

Eine neue, Laser-schweißbare CoCr-Legierung für die Modellgusstechnik sorgt für stabilere Schweißnähte

Heraenium® Laser heißt eine neue CoCr-Modellgusslegierung aus dem Hause Heraeus



Kulzer, die sich besonders gut zum Laserschweißen eignet. Die kohlenstoffarme Legierung zeichnet sich durch eine hohe Festigkeit und ein hervorragendes Rückstellvermögen aus. Die gute Elastizität und Federeigenschaft

wirkt sich zusätzlich positiv auf die Schweißnähte aus.

Heraenium® Laser hat einen Kohlenstoffgehalt von weniger als 0,05 Prozent und enthält keine zusätzlichen Nickelanteile. Es lässt sich direkt und ohne Zusatzwerkstoffe Laser schweißen. Die Zusammensetzung ist so abgestimmt, dass der Werkstoff sehr fest und gleichzeitig elastisch ist und daher in den Schweißnähten nicht so leicht bricht. Auf Grund der hohen Dehngrenze von 610 MPa ist die Modellgusslegierung besonders geeignet für grazile Konstruktionen. Darüber hinaus ist Heraenium® Laser besonders gießfähig und verfügt über ein gutes Formfüllvermögen. Die Modellgussgerüste lassen sich gut glänzen und polieren. Heraenium® Laser sorgt für

immer gleichmäßige, reproduzierbare Arbeitsergebnisse und erhöht so die Wirtschaftlichkeit im Dentallabor. Mit weiteren Legierungen, die unterschiedliche physikalische Anforderungen erfüllen, enthält das Heraenium® Programm für jede Indikation den passenden Werkstoff.

Die Palette umfasst neben dem neuen Heraenium® Laser die Legierungen Heraenium® EH, Heraenium® CE und Heraenium® NF. Alle Heraenium® Legierungen sind in Einheiten von 1 kg erhältlich. **ZT**

ZT Adresse

Heraeus Kulzer GmbH & Co. KG
Grüner Weg 11
63450 Hanau
www.heraeus-kulzer.de

Neuartiger Titan-Keramik-Bonder

Der GC Initial Ti Bonder bietet durch seine überzeugenden Haftwerte mehr Effizienz und Ästhetik in der Titantechnik

Extrem stark im Haftverbund – extrem zuverlässig in der Anwendung. GC Europe erweitert sein modulares Keramiksystem GC Initial ab sofort um ein Universalbonding zur erfolgreichen Verblendung von Titangerüsten. Der neuartige GC Initial Ti Bonder überzeugt durch hohe Werkstoffkompetenz und Haftverbundwerte weit über dem geforderten Standard.

Dank seiner biologischen Verträglichkeit und Leichtigkeit sowie der geringen Materialkosten gewinnt der Werkstoff Titan in der Zahnheilkunde immer mehr an Bedeutung. Die technischen Verarbeitungsmöglichkeiten sind inzwischen ausgereift, nur der ungenügende Haftverbund zwischen der Titanoberfläche und der Keramik stellte bislang eine Schwachstelle dar. Mit dem neuen GC Initial Ti Bonder werden Keramikdefekte nun immer unwahrscheinlicher und ästhetisch anspruchsvolle Titanverblendungen möglich.

Haftverbund liegt 30 Prozent über der Norm

Klinische Tests haben ergeben, dass der Titan-Keramik-Bonder der Dental Care Company GC Europe die in den ISO-Normen geforderten Mindestwerte für Verbundfestigkeit um 30 Prozent übertrifft. Weitere Untersuchungen laufen derzeit, um dieses überragende Ergebnis weiter zu untermauern.

Auch die einfache Handhabung und die kurzen Arbeitsschritte von GC Initial Ti Bonder überzeugen. So

werden das Bonding-Pulver und die spezielle Lösung zu einer dünnflüssigen Konsistenz vermischt, die dann mit einem Pinsel auf die Gerüstoberfläche aufgetragen wird. Um eine

timal auf die Titankeramik GC Initial Ti abgestimmt und eignet sich für alle Titanmetalle – ob rein oder legiert, gegossen oder gefräst. Die perfekte Kombination in der Titan-Kera-



gleichmäßige Benetzung des Metalls zu erhalten, wird das Bonding am besten leicht einmassiert. Es sollte dabei jedoch so dünn aufgebracht werden, dass das Metallgerüst noch durchscheint. Grundsätzlich gilt: Je dünner die Schicht, desto stärker die Haftfestigkeit – und desto wirtschaftlicher auch die Anwendung.

Perfekt kombiniert – perfekt verblendet

Im nächsten Schritt wird GC Initial Ti Bonder unter Vakuum bei einer Temperatur von 810 °C gebrannt und anschließend nur noch eine Minute unter Luftabschluss gehalten – eine Langzeitabkühlung entfällt. Nach dem Brand zeigt der neue Titan-Keramik-Bonder eine gleichmäßig glänzende Oberfläche. GC Initial Ti Bonder ist op-

mik-Technik lautet daher ab sofort: GC Initial Ti Bonder für eine optimale Verbundstärke, GC Initial Ti für eine ästhetisch gelungene Verblendung bei überzeugender Brennstabilität.

GC Initial Ti Bonder-Pulver und -Flüssigkeit sind ab sofort einzeln mit vier Gramm bzw. 25 Milliliter Inhalt sowie als kombiniertes Einführungsset erhältlich. **ZT**

ZT Adresse

GC Germany GmbH
Paul-Gerhardt-Allee 50
81245 München
Tel.: 0 89/8 96 67 40
Fax: 0 89/89 66 74 29
E-Mail:
info@germany.gceurope.com
www.germany.gceurope.com